

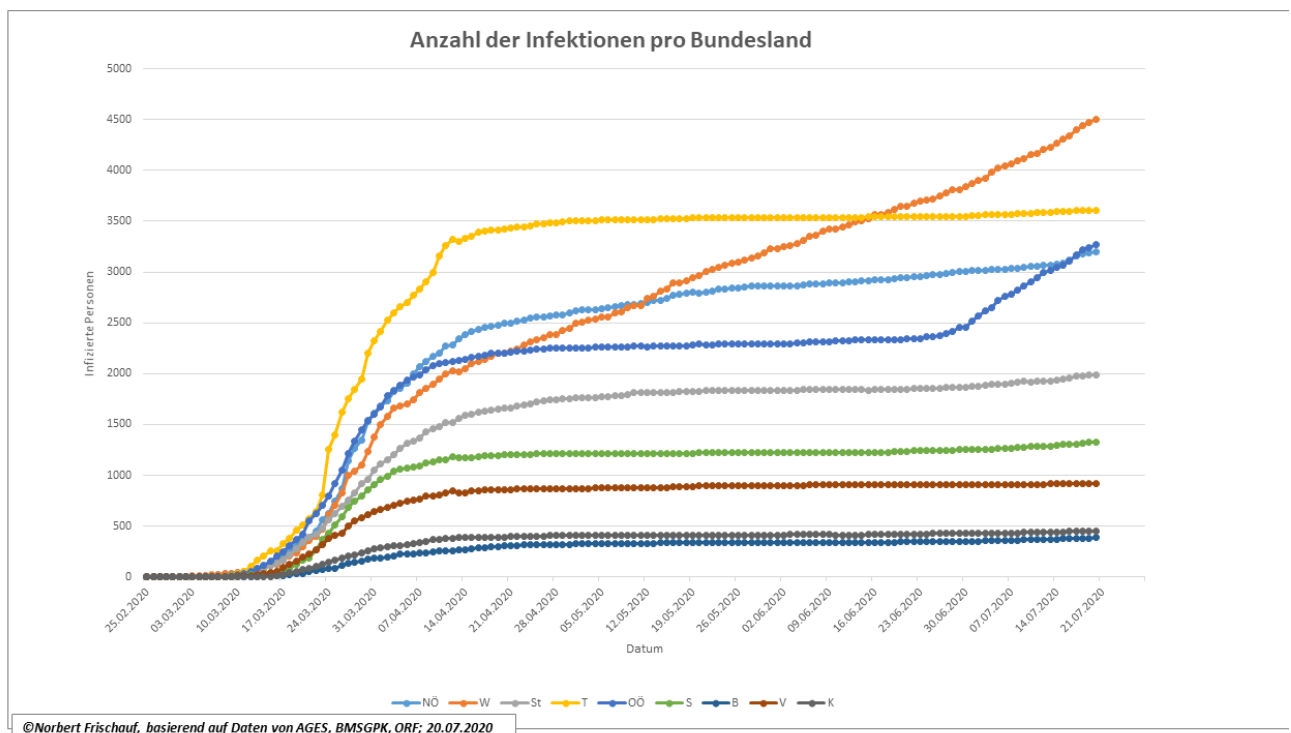
DI Dr. Norbert Frischauf

Zum Stand des heutigen Tages, 20.07.2020, 17:00, Tag 146 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

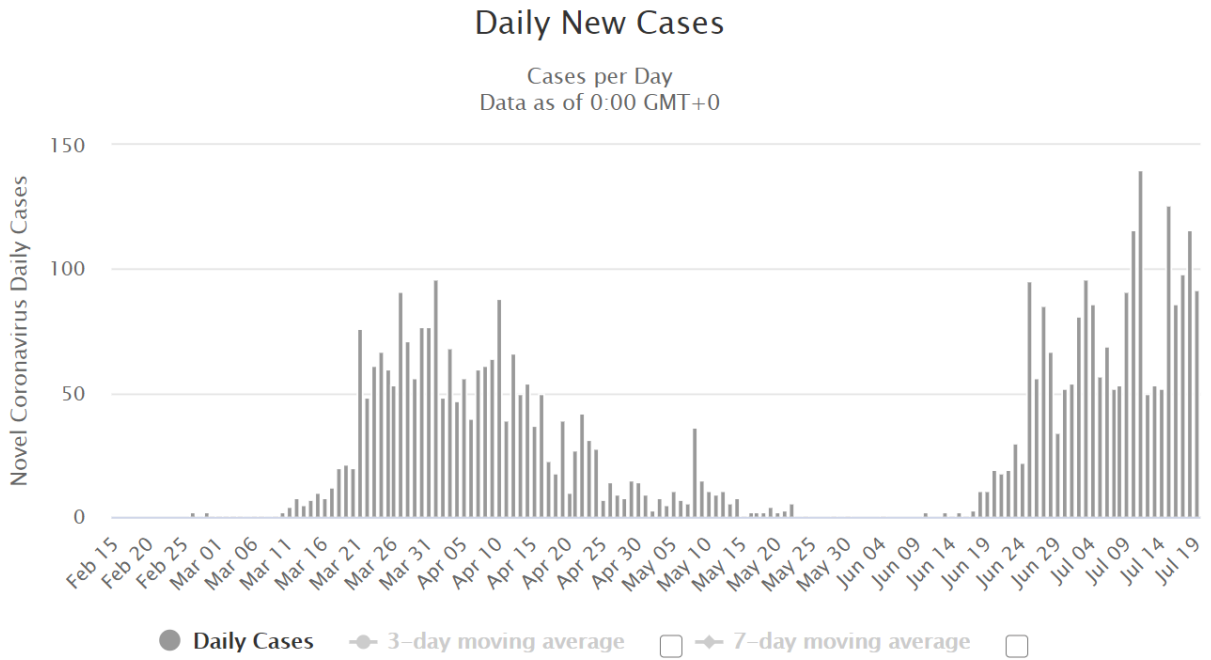
Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: https://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0 abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <http://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

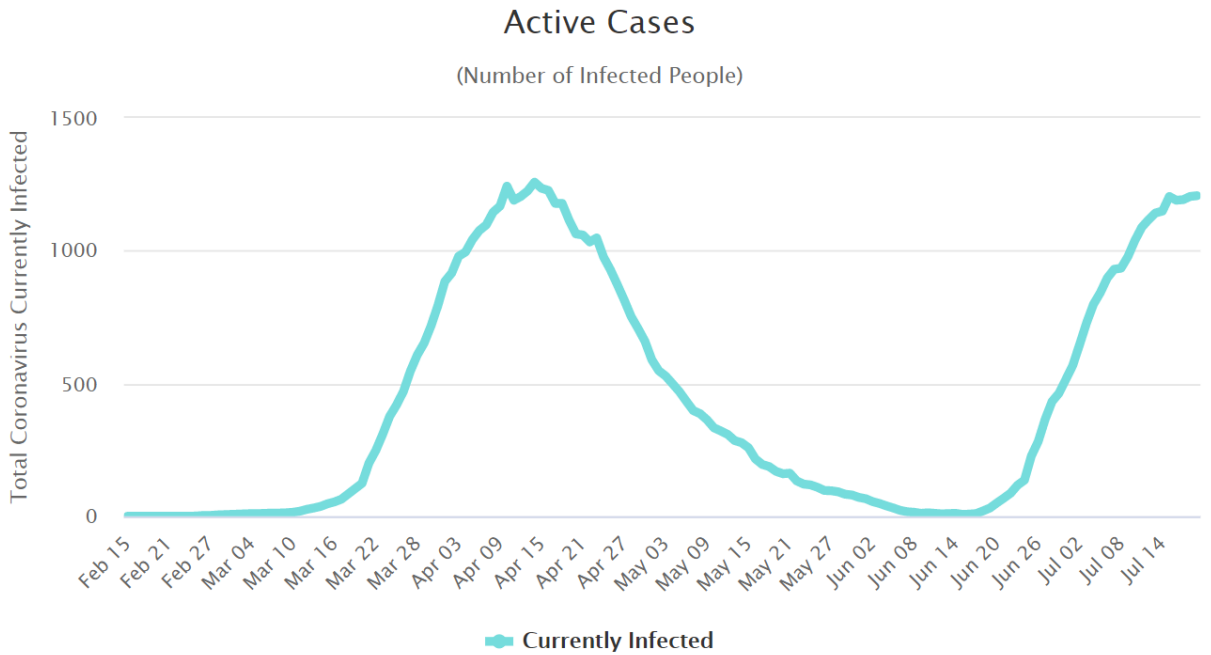
Anmerkung: Morgen wird es keinen Blog geben, da ich angesichts der gegenwärtigen, positiven Entwicklung den Blog auf ein Format "Montag - Mittwoch - Freitag" umgestellt habe - es sei denn es tut sich etwas Außergewöhnliches im Hinblick auf den gegenwärtigen Status. Ich wünsche Ihnen/Euch daher einen schönen "freien" Tag und freue mich auf ein Wiederlesen am Montag/Dienstag, Mittwoch/Donnerstag bzw. Freitag/Samstag.



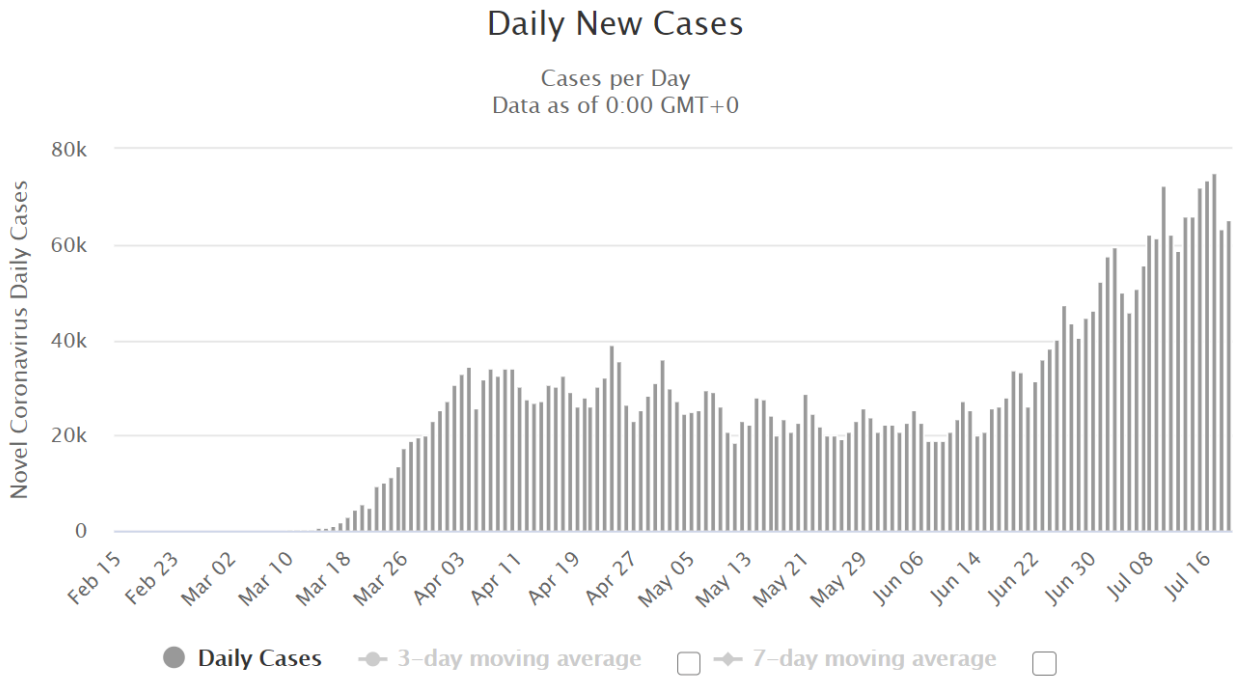
Daily New Cases in Croatia



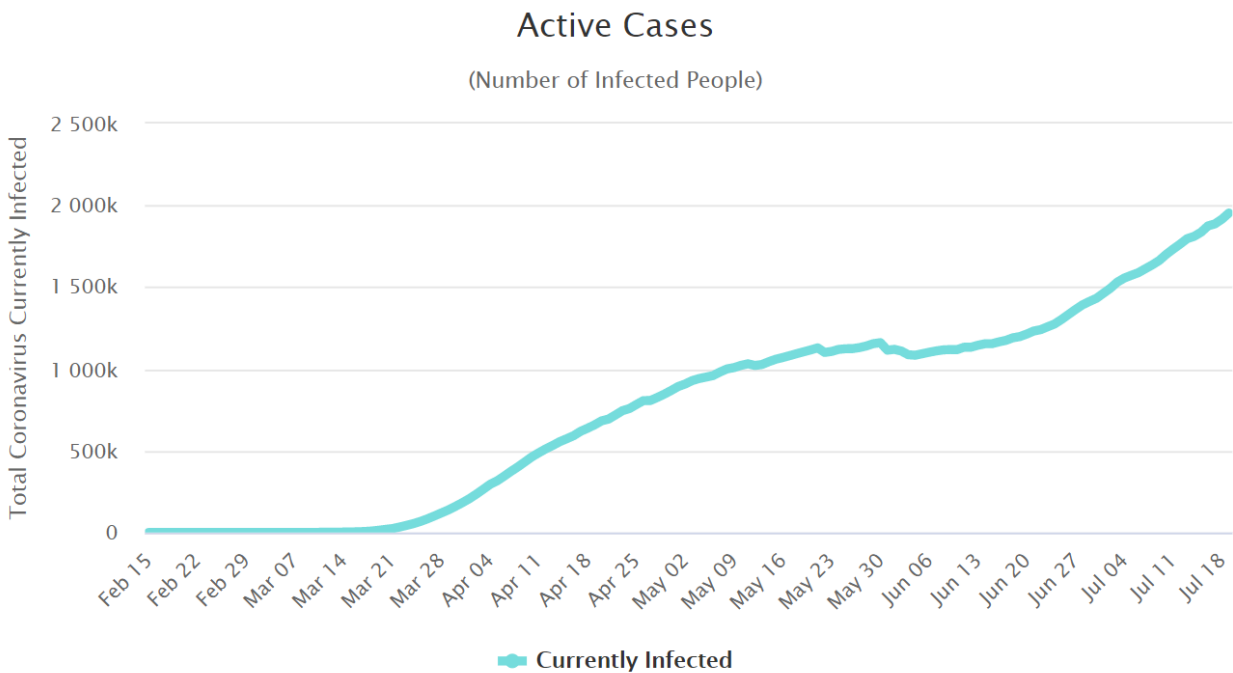
Active Cases in Croatia



Daily New Cases in the United States



Active Cases in the United States



Generelle Betrachtungen:

Laut aktuellen Zahlen des Gesundheitsministeriums (Stand: gestern, 23.00 Uhr) sind seit vergangenem Montag rund 800 Fälle bestätigt worden. Insgesamt waren bisher 19.721 Tests positiv, letzte Woche waren es noch 18.876. Aktuell gibt es 1.373 aktive Fälle – 28 mehr als am Vortag. 112 Menschen werden insgesamt im Spital behandelt, 13 mehr als am Vortag. 16 Menschen befinden sich auf der Intensivstation. Die Zahl der Todesfälle liegt unverändert bei 685, für die Zählung ausschlaggebend ist die Definition des Epidemiologischen Meldesystems (EMS) (<http://orf.at/#/stories/3174327/>).

Bei den Bundesländern hat sich das bekannte Bild fortgesetzt (siehe die beigefügte Graphik "2020_07_20, COVID-19 in AT - Bundesländer im Vergleich.png"); Wien verteidigt den "Spitzenplatz" (nach absoluten Zahlen), Tirol, OÖ und NÖ folgen auf den Plätzen, wobei das 7-Tage-Mittel über die letzten 24h-Anstiege in OÖ mit 1,1% etwas höher zu liegen kommt als der 0,9%-Wert von Wien. Es ist anzunehmen, dass OÖ auch in den nächsten Tagen einen stärkeren Anstieg als Wien aufweisen wird; dafür wird vermutlich schon der neue Cluster sorgen, der nach einer privaten Feier in OÖ aufgetreten ist. Hierbei hatten/haben sich bei einer privaten Abschlussfeier der Neuen Mittelschule Neukirchen (OÖ) bisher 14 Menschen – zehn Schüler und vier Personen aus dem Umfeld – infiziert (<http://orf.at/#/stories/3174335/>).

In Summe sind die Zahlen aber in den letzten drei Tagen nicht so schlecht gewesen, was sich auch durch den Rückgang der Reproduktionszahl R_0 auf einen Wert zwischen 1,02 und 1,1 ausdrückt. Wir sind also wieder ganz gut ins Tanzen gekommen. Angesichts dieser Entwicklung ist es naturgemäß nicht so einfach zu entscheiden, ob man nun wieder eine bundesweite Maskenpflicht einführen will/muss oder nicht. Wobei sie ja niemals ganz aufgehoben worden ist, denn gegenwärtig müssen Masken noch immer bundesweit in den folgenden Fällen getragen werden (<http://orf.at/corona/stories/3160118/>):

- **in öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis**
- **in Seil- und Zahnradbahnen, Reisebussen und im Inneren von Ausflugsschiffen**
- **im Gesundheitsbereich inklusive Apotheken**
- **bei Dienstleistungen, bei denen der Einmetermindestabstand nicht eingehalten werden kann – also etwa beim Frisör**
- **bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen (ausgenommen bei zugewiesenem Sitzplatz)**

Apropos Maskenpflicht: Dazu passend erreicht uns wieder einmal eine fast schon skurrile Meldung aus den USA. US-Präsident Donald Trump hat gestern das Tragen von Masken als „patriotisch“ bezeichnet, nachdem er sich monatelang vom Mund- und Nasenschutz als Mittel im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie distanziert hatte. „Wir sind vereint in unserem Bemühen, das unsichtbare China-Virus zu besiegen, und viele Menschen sagen, es sei patriotisch, eine Maske zu tragen, wenn man sich sozial nicht distanzieren kann“, schrieb Trump auf Twitter und fügte hinzu: „Es gibt niemanden, der patriotischer ist als ich, Ihr Lieblingspräsident!“ Inmitten eines starken Wiederanstiegs von Coronavirus-Infektionszahlen in vielen Staaten im

Süden und Westen der USA ist Trump stark unter Druck geraten. Der US-Präsident kämpft um seine Wiederwahl am 3. November. Am 11. Juli zeigte er sich erstmals öffentlich mit einer Maske. Sein demokratischer Herausforderer Joe Biden hingegen trägt seit Monaten in der Öffentlichkeit einen Mund- und Nasenschutz (<http://orf.at/#/stories/3174356/>).

Donald, unser Lieblingspräsident - also, dass muss ich mir erst einmal ganz langsam auf der Zunge zergehen lassen. Und ganz Schelm, der ich nun mal bin, frage ich mich was Donald T. machen wird, wenn er am 3.11. abgewählt wird. Wem gibt er dann die Schuld? Dem Virus? Facebook? Den Medien? Den Russen? Den Chinesen???? Die Möglichkeiten sind schier endlos. Fest steht nur eines: er hat sicher alles richtig gemacht. Wenn man allerdings die zwei beigefügten Graphiken der akt. Infizierten in Kroatien und in den USA betrachtet ("2020_07_20, HR - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" und "2020_07_20, US - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") und miteinander vergleicht, dann kann man auch als Laie erkennen, wo das Krisenmanagement auf der ganzen Linie versagt hat. Also zumindest unsereins kann das gut erkennen - und ich hoffe, dass es auch die Wähler in den USA erkennen werden...

Zur Gesamtdatenanalyse:

Mit einem 24h-Anstieg von 0,5% auf 19642 Infektionen (+90) haben wir heute wieder einen niedrigeren 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt aber noch immer sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 6,5%, die nun zum 129. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Tage-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen - rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien und in gewissem Maß auch für Niederösterreich gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht.

Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen (zumindest in relativer Sichtweise - 40,76°C!) - gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hat sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert; von gestern auf heute gab es nur 1 zusätzlichen Infizierten und damit ein 0,0%-Wachstum. Die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Ischgl ist mit seiner Durchseuchungsrate von 42,4% (<http://tirol.orf.at/stories/3054826/>) zwar sicher ganz am Ende der oberen Skala in Österreich, aber noch immer weit von

einer Herdenimmunität entfernt - die bei einem mutierten Virus auch nicht greifen wird.

- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 34 1,1%, es sind neue Infizierte (Stichwort: Glaubensgemeinschaftscluster und Schlachthöfe) hinzugekommen. Der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** gab es einen Anstieg von 0,3% (+9 Infizierte). Gegenwärtig sind v.a. die Regionen um Krems, Neunkirchen und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet heute ein 0,3%-Wachstum (+6 Infizierte), v.a. im Osten und an der Grenze zu NÖ gibt es einige Hotspots ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg heute bei 0,2%, es gab drei zusätzliche Infizierte.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg 0,1%, es gab einen zusätzlichen Infizierten und das westlichste Bundesland hält somit bei 919 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute ein echtes 0,0%-Wachstum (von gestern auf heute gab es keinen neuen Infizierten).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 385 Infizierten und einem 1,3%-Anstieg behauptet das Burgenland trotz des hohen Anstiegs seine zweite Position. Im Bezirk Oberwart findet sich die höchste Konzentration an COVID-19 Infektionen im Burgenland - evt. gab es hier einen "Hot Spot"-Austausch mit der Steiermark.
- **Wien** liegt mit 0,7% (+31 Infizierte) wieder über dem Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in den letzten Wochen im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war - dies mag auch der neuen Teststrategie geschuldet sein. Ob sich eventuell noch ein anderer Grund verbergen könnte wird nur die fortgesetzte Beobachtung und Protokollierung der Infektionszahlen weisen.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.